

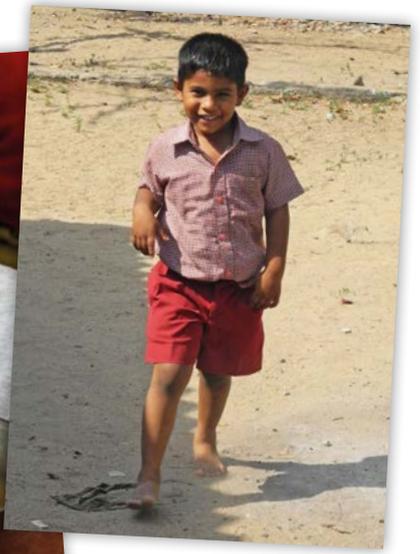


# Jahresbericht 2017

*So wirkt Ihre Spende!*



**JUGEND  
EINE  
WELT**



# Inhalt

## Länder im Fokus:

Äthiopien | Südsudan | Indien | Philippinen | Ecuador

4 – 9

## Themen im Fokus:

Bildungsarbeit | Freiwilligeneinsätze |  
Nachhaltige Entwicklung

10 – 15

## Finanzbericht 2017

16 – 17

## Jugend Eine Welt kompakt:

Grundsätze | 20-Jahr-Fest |  
Spenden, Investieren, Helfen

18 – 22

## Danke für Ihre Unterstützung!

22



## Impressum:

**Jugend Eine Welt**, Münchreiterstraße 31, 1130 Wien, Tel. +43 1 879 07 07;  
office@jugendeinewelt.at, www.jugendeinewelt.at, www.facebook.com/jugendeinewelt

**Redaktion:** Rahel Černá-Willi, Jörg Trobolowitsch **Verantwortlich:** Reinhard Heiserer

**Fotos:** Jugend Eine Welt, Don Bosco Flüchtlingswerk

**Layout:** Sebastian Pichlmann **Cover:** Indische Schüler, die 2017 in eine neu eröffnete, von Jugend Eine Welt unterstützte, Don Bosco Schule aufgenommen wurden.



## Grüß Gott!

2017 durften wir bei Jugend Eine Welt das 20-Jahr-Jubiläum begehen. Ein guter Moment, neue Projekte für die Zukunft in Angriff zu nehmen und dankbar auf das bereits Erreichte zu blicken.

Auch an dieser Stelle möchte ich noch einmal all jenen danken, die es möglich gemacht haben, dass wir in zwei Jahrzehnten mehr als 2.700 Hilfsprojekte für benachteiligte Kinder und Jugendliche fördern konnten.

Unser Jubiläumsfest am 12. Mai in Wien versammelte Gäste aus nah und fern: Spenderinnen und Spender, die uns schon seit unserer Gründung unterstützen, ehemalige und aktuelle Volontärinnen und Volontäre, und vor allem Projektpartner aus Bolivien, Ecuador, Ghana, Indien, Liberia und Tunesien, die eindrücklich von ihrer wichtigen Arbeit berichteten.

Ihr Aufruf an uns war eindeutig: Unsere Unterstützung wird mehr denn je gebraucht! 2017 zum Beispiel im Südsudan, um die Folgen der verheerenden Hungersnot abzufedern. Hunger und Not zwingen in ganz Afrika junge Menschen, ihre Heimat zu verlassen: Bruder Lothar Wagner SDB warnte in seinem Statement davor, die Risiken für die weltweite Gesellschaft zu unterschätzen, wenn eine ganze Generation „auf gepackten Koffern“ sitzen muss. P. Marcelo Farfán aus Ecuador erläuterte, wie dank durchdachter Förderungen junge, begabte Frauen und Männer ihre Talente entfalten können.

Das Jubiläum nahmen wir zum Anlass, neue Projekte für die nächsten Jahre und Jahrzehnte anzustoßen. Nach außen hin sichtbar wird das an der neuen Webseite von Jugend Eine Welt, die nach längerer Vorbereitung im Juli 2018 online gegangen ist. Hier finden Sie u.a. Informationen zu Freiwilligeneinsätzen für Menschen jeden Alters, die wir 2017 deutlich erweitern konnten. 2017 war auch das Jahr, in dem wir erstmals Zuwendungen und Erträge aus dem Vermögen der Jugend Eine Welt Privatstiftung ausschütten konnten.

Ich freue mich und bitte Sie, dass Sie uns auch die nächsten Jahre begleiten. Vielen Dank für jede Unterstützung, die mithilft, damit das Leben junger Menschen weltweit gelingt!

Ing. Reinhard Heiserer  
Geschäftsführer Jugend Eine Welt



## Äthiopien



gefördert durch die:



# 13 MONATE\* SONNENENERGIE PRO JAHR

Großes Interesse am neuen Solar-Ausbildungsprogramm von Jugend Eine Welt

Erneuerbare Energien sind in vielen afrikanischen Ländern ein wachsender Wirtschaftssektor und eine wichtige Voraussetzung für Entwicklung. Um Solarsysteme zu planen und zu installieren, sie zu warten und wenn nötig zu reparieren, sind aber lokale Fachkräfte notwendig, die über eine entsprechende Ausbildung verfügen. In diese Kerbe schlägt das Solarprogramm von Jugend Eine Welt, das dank der Förderung durch die Austrian Development Agency (ADA) innerhalb von drei Jahren (2016-2018) unter dem Motto „13 Monate Solarenergie pro Jahr“\* Solartechnikerinnen und -techniker ausbildet.

Im zweiten Projektjahr hat sich die Qualität der Solar-Ausbildung bereits herumgesprochen: „Die Ausbildung stößt auf so großes Interesse, da nicht nur Theorie, sondern auch viel Praxis vermittelt wird“, erzählt Irita Opara, Expertin für erneuerbare Energien bei Jugend Eine Welt. Mittlerweile wird auch von anderen Institutionen, wie Entwicklungsorganisationen, den staatlichen Berufsschulen und von Universitäten, um Solar-Schulungen angefragt. In den Solarwerkstätten werden jährlich 20 LehrerInnen und 120 Studierende in Photovoltaik ausgebildet. Auch ElektrotechnikerInnen, die sich bereits im Berufsleben befinden, können sich weiterbilden.

\*bezieht sich auf den 13-monatigen äthiopischen Kalender.

**„Die Ausbildung stößt auf großes Interesse, da auch viel Praxis vermittelt wird“**

**Irita Opara, Expertin für erneuerbare Energien bei Jugend Eine Welt**

So wie der 24-jährige Kinfe N. aus der Region rund um Adwa. Durch das neu erworbene Wissen ist er nun in der Lage, die Solarenergie in einem größeren Umfang voranzutreiben. „Jetzt kann ich meinen Kunden Beratung, Planung, Verkauf und die Installation von größeren Solaranlagen anbieten und habe bereits 16 größere Systeme für Kirchen und Privathäuser verkauft und installiert“, berichtete der Jungtechniker begeistert.

Das Programm „13 Monate Solarenergie“, wird in den vier Don Bosco Berufsbildungszentren in Adwa, Addis Abeba, Gambella und Dilla umgesetzt, weitere Standorte sind geplant. Ab 2019 soll das erfolgreiche Konzept auch auf andere Don Bosco-Ausbildungszentren in Uganda, Ruanda, Malawi, Sambia und auf Westafrika ausgeweitet werden, auch in Chile startet ein Pilotprojekt.



Die Ausbildung ermöglichte Kinfe N. den professionellen Einstieg ins Solargeschäft.



Südsudan



Besonders junge Frauen und Kinder leiden unter der anhaltend schwierigen Situation. In den drei Camps für innerstaatliche Flüchtlinge erhielten 2017 rund 18.000 Menschen Schutz.

## LEBENSRETTENDE NOTHILFE IM SÜDSUDAN

Don Bosco Projekte versorgen die Menschen mit dem Notwendigsten

Die Hunger- und Flüchtlingskrise im Südsudan ist auch im Jahr 2017 weiter eskaliert. In dieser ersten Situation weichen die Don Bosco Projektpartner von Jugend Eine Welt den Menschen nicht von der Seite und unterstützen Tausende mit

Insgesamt fanden in den drei Don Bosco-Flüchtlingscamps für innerstaatliche Flüchtlinge im Jahr 2017 rund 18.000 Menschen eine Unterkunft, Tendenz steigend. Dank der tatkräftigen Unterstützung von Spenderinnen und Spendern aus Österreich gelang es, neue Plastikabdeckungen für Flüchtlingszelte anzuschaffen, die durch heftige Regenfälle und Sturm zerstört worden waren. Außerhalb der Camps führen die Don Bosco Schwestern im Südsudan mehrere Kindergärten,



Mit Hilfe aus Österreich konnte die Wasserpumpe in Gumbo instand gesetzt werden.

sicherer Unterkunft, direkter Hungernothilfe und Bildungsprojekten. Direkt aus Gumbo erreichte uns ein Hilferuf von Don Bosco Schwester Lourdes: „Die Situation ist sehr ernst, es gibt zu wenig zu essen, die Kinder werden ohnmächtig vor Hunger (...) bitte helft uns...“ Allein in Gumbo konnten mit Hilfe von Jugend Eine Welt 300 Familien mit dringend notwendigen Lebensmitteln versorgt werden, auch in Juba konnten zahlreiche Menschen vor dem Hungertod gerettet werden. Zusätzlich konnte durch unkomplizierte, direkte Nothilfe von Jugend Eine Welt die Wiederinstandsetzung der Wasserpumpe in Gumbo finanziert werden.

**„Die Situation ist sehr ernst, es gibt zu wenig zu essen, die Kinder werden ohnmächtig vor Hunger.“**

**Schwester Lourdes aus Gumbo im März 2017**

Volksschulen, Krankenstationen und Frauenberufsbildungszentren. Darüber hinaus erhalten an den Don Bosco Schulen tausende Kinder und Jugendliche eine Grund- und Berufsbildung.

**„Das Wichtigste dabei ist, dass es etwas zu essen und ein wenig Normalität im ansonsten von Hunger, Hoffnungslosigkeit und Gewalt geprägten Alltag gibt“,** sagt Hannes Velik, Leiter der Projektteilung bei Jugend Eine Welt. **Wir danken allen Spenderinnen und Spendern für die Nothilfe 2017 im Südsudan!**



Indien



## BIOLOGISCHE LANDWIRTSCHAFT ALS CHANCE

Ausbildung für eine neue Generation von Landwirtinnen und Landwirten in Chennai/Indien

Die Landwirtschaftsschule in Sagayathottam ist eine in der Region sehr angesehene Bildungseinrichtung, die junge Frauen und Männer zu Landwirtinnen und Landwirten ausbildet. Neu ist nun der Fokus auf biologische Landwirtschaft. Die Gründe für die Umstellung auf Bio sind vielfältig, wie der Verantwortliche P. Alphonse Arulanandam uns bei einem Besuch vor Ort erläuterte: „Durch die Umstellung auf biologische Landwirtschaft wird die Ernährungssicherheit hier in der Region erhöht, denn die widerstandsfähigen, zwischendurch in Vergessenheit geratenen Pflanzen bringen auch dann Ertrag, wenn keine künstlichen Dünger eingesetzt werden. In den vergangenen Jahren sind die Preise für die Düngemittel gestiegen, dadurch hat

**„Durch die Umstellung auf biologische Landwirtschaft wird die Ernährungssicherheit in der Region erhöht.“**

**P. Alphonse Arulanandam**

die von der Industrie abhängige Landwirtschaft hier stark gelitten. Zudem belasten natürlich die chemischen Produkte die Umwelt stark. Auch wirtschaftlich zahlt sich die Umstellung aus, da der Markt für biologisch produzierte Erzeugnisse und Heilpflanzen stark wächst und gute Preise zu erzielen sind.“ Angepflanzt werden insbesondere Moringabäume. Diese wurden in den vergangenen Jahren als extrem widerstandsfähige, alte Heilpflanze wiederentdeckt und sind speziell resistent gegen Dürreperioden. Aber auch andere Pflanzen mit medizinischen Eigenschaften wie der immergrüne Niembaum, der indische Stachelbeerbaum Amla

sowie Zitronen-, Mango- und Guavenbäume werden kultiviert. Durch den Einsatz nachhaltiger Permakulturen sowie wassersparender Tröpfchenbewässerungen, die direkt bis zu den Baumwurzeln vordringen, entsteht ein naturnaher, ressourcenschonender Kreislauf. Die Heilpflanzen-Farm in Sagayathottam gilt als Vorzeigemodell biologischer Bodenkultur, mit positiven Effekten auf die ganze Region. Zudem ist ein modernes Schulungszentrum, wo Landwirtinnen und Landwirte praktische Kurse besuchen können im Aufbau, in denen nachhaltige Anbaumethoden vermittelt werden.

Die Landwirtschaftsschule in Sagayathottam ist vernetzt mit einem weiteren Standort in Bangalore. Zudem wird über das länderübergreifende Programm

„Green Don Bosco“ der Austausch mit einem Projekt auf den Philippinen gepflegt, wo ebenfalls Moringabäume angepflanzt werden sollen. An allen

Standorten gilt, dass Hilfe von außen nur in der ersten Phase der Umstellung notwendig ist und die Projekte schon sehr bald selbsttragend werden sollen.





Im Ausbildungszentrum der Don Bosco Schwestern erfahren viele Mädchen erstmals Geborgenheit und Selbstvertrauen.

# ZUKUNFTSPERSPEKTIVEN FÜR MÄDCHEN

Stipendienprogramm als wichtige Maßnahme gegen die Armut

Viele junge Mädchen sind auf den Philippinen nach wie vor in einer besonders prekären Lebenssituation und insbesondere von Ausbeutung betroffen. Vor allem niedrigqualifizierte Zuwandererfamilien sind von Armut bedroht, wobei Mädchen und Frauen besonders gefährdet sind. Sie müssen als Hausarbeiterinnen unter miserablen Bedingungen schuften, rutschen in die Prostitution ab und haben in vielen Fällen eine menschenunwürdige Behandlung erlebt.

Abhilfe schafft hier das Schulprojekt der Don Bosco Schwestern im Süden der Großstadt Cebu City in Minglanilla, das eine Grundschule, eine Hauptschule sowie ein technisches Berufsausbildungszentrum für 460 Schülerinnen umfasst. Bereits 2014/15 wurde mit Unterstützung von Jugend Eine Welt, als direkte Folge des Wirbelsturms Haiyan, ein Katastrophenschutzzentrum errichtet, das auch als Schulgebäude genutzt wird.

Durch das von Jugend Eine Welt mitfinanzierte Stipendienprogramm erhielten auch im Jahr 2017 161 Mädchen im Alter von 13 bis 17 Jahren, die sich das Schulgeld nicht leisten können, eine umfassende Schulbildung sowie psychologische Betreuung und Begleitung durch Sozialarbeiterinnen und damit die Chance auf ein selbstbestimmtes und erfülltes Leben. Viele Mädchen können sich nun erstmals aufs Lernen konzentrieren, ohne parallel zum finanziellen Überleben ihrer Familien beitragen zu müssen. Die Schwestern helfen ihnen auch dabei, schlimme Erlebnisse aus der Vergangenheit zu verarbeiten. Im Zentrum erfahren sie erstmals

Geborgenheit und erlangen neues Selbstvertrauen. Die Schwestern arbeiten dabei ganzheitlich, beziehen die Familien mit ein, und unterstützen weit über die schulische Förderung hinaus.



Freude über ein weiteres, erfolgreich absolviertes Schuljahr

**„Die Mission der Schule ist es, für die Armen zu arbeiten, was wir in erster Linie durch Bildung verwirklichen. Wir bedanken uns, vor allem auch im Namen der Mädchen von Minglanilla und ihrer Eltern, für die Unterstützung unseres Stipendienprogrammes. Danke, dass Sie uns bei dieser Arbeit für die jungen Mädchen helfen.“**

So Schwester Evangeline in ihrer Dankesbotschaft.

**Philippinen** 





## Ecuador



# STIPENDIEN SCHENKEN HOFFNUNG

Chance auf Weiterbildung mit einem Stipendienprogramm für jährlich 110 Jugendliche

Aufgrund der wirtschaftlich angespannten Lage in Ecuador können es sich viele Familien nicht leisten, ihre Kinder zur Schule zu schicken. Nach wie vor leben etwas mehr als 20% der Bevölkerung unter der Armutsgrenze. In der Provinz Esmeraldas im Nordwesten des Landes liegt die Armut mit rund 60% weit über dem Durchschnitt. Vor allem die Kinder und Jugendlichen leiden besonders darunter.

Um diese marginalisierten jungen Menschen mit Bildung aufzufangen, betreiben die Projektpartner von Jugend Eine Welt in „Vuelta Larga“, einem Vorort von Esmeraldas, eine staatlich anerkannte Grund-, Sekundar- und Berufsschule. 110 der insgesamt 3279 Schülerinnen und Schüler ermöglichte Jugend Eine Welt im Schuljahr 2017/2018 den Schulbesuch und damit eine dreijährige Berufsausbildung mit Fachkursen in Informatik, Elektronik oder Maschinenbau. Der durch das Stipendium abgesicherte Schulbesuch ist oftmals die

**„Das Stipendium gibt uns Hoffnung auf ein besseres Leben“**

**Stipendiat Miguel im Gespräch mit Jugend Eine Welt**

einzigste Konstante in ihrem Leben. Die meisten der geförderten Jugendlichen erhielten damit zum ersten Mal in ihrem Leben eine Chance auf Weiterbildung. Grundsätzlich werden die Stipendien nur an Jugendliche in „katastrophalen“ Lebensverhältnissen vergeben.

So wie an den jungen Stipendiaten Miguel\*. Sein Vater starb, als er mit der Schule

begann, und nun reicht das Geld nur mehr dafür, eine Mahlzeit pro Tag zu finanzieren. Miguel und seine Schwester leiden deshalb an Mangelerscheinungen. Aber wenn er von der Schule erzählt, beginnen seine Augen zu leuchten: „Ich habe viel Praktisches in der Schule gelernt und kann zuhause viel reparieren, z.B. defekte Geräte und Stromleitungen.“ Seine Mutter meint: „Sein Vater wäre stolz auf ihn, wenn er sehen würde, was Miguel schon alles erreicht hat.“

Das Lehrpersonal ist im Schulalltag mit vielen Herausforderungen konfrontiert. Neben der Finanzierung des Schulgeldes, Uniformen und Schulmaterialien gibt es noch viele andere Bedürfnisse: „Viele Schüler haben Probleme, das tägliche Fahrtgeld für den Bus aufzutreiben und kommen sehr oft mit leerem Magen in die Schule. Ihre Schulleistung leidet sehr darunter, deshalb stellen wir in der Mensa täglich mehrere Speisen für die Stipendiaten kostenlos zur Verfügung“, so Rektor P. Julian Flores. \*Name geändert



Das Schulgebäude in Esmeraldas.



Begegnung, Herzlichkeit, Freundschaft und Wissensaustausch standen im Mittelpunkt der Ecuadorreise 2017.

# FREUNDSCHAFTSREISE DURCH ECUADOR

Zum 20. Geburtstag hat Jugend Eine Welt zur „Freundschaftsreise“ eingeladen

Unter der Leitung von Monika Mlinar – Gründungs- und Vorstandsmitglied von Jugend Eine Welt – absolvierte eine 15-köpfige österreichische Gruppe aus Freundinnen und Freunden eine Tour durch das vielfältige Land in Südamerika – abseits von Touristenpfaden und Klischees. Dabei wurden auch einige der von Jugend Eine Welt geförderten Sozialprojekte besucht.

Die gemeinsam mit dem interkulturellen Reisebüro Maquita in Ecuador, Jugend Eine Welt und Amigotour Österreich organisierte Reise war sehr abwechslungsreich und gab den TeilnehmerInnen einen bunten Einblick in viele Projekte und Aktivitäten. „Es hat sich vieles im Land zum Positiven verändert, aber das arme Ecuador ist nun besser versteckt. Quitos Altstadt ist etwa gesäubert – Straßenverkäufer sind kaum zu sehen, junge Schuhputzer werden sofort von der Polizei weggeschickt. Aber in den verschiedenen Projekten der Salesianer ist deutlich zu sehen, dass noch viel zu tun ist und wie wichtig die Unterstützung durch Jugend Eine Welt ist“, berichtet Monika Mlinar.

Ausgehend von Ecuadors Hauptstadt Quito besuchte die Gruppe unter anderem Don Bosco Projekte im Regenwaldgebiet des Amazonas, in Ambato treffen die Österreicher auf die zwei Volontäre Tamia und Aron von Volontariat bewegt, der Entsendeorganisation von Jugend Eine Welt, die beeindruckend über ihr

Leben und ihren Einsatz für die Straßenkinder berichteten. In Cuenca, an der Universidad Politécnica Salesianos, zeigt Bernardo Salgado, wie wichtig die von Jugend Eine Welt gegebene Don Bosco Bildungsanleihe für den Erfolg dieser Universität ist. Padre Javier, der Rektor der Universität, überzeugte die BesucherInnen: „Diese Idee hat eine Zukunft. Damit bekommen viele junge Menschen eine Chance, ihr Leben gut zu leben.“ Und in Quito besuchte die Gruppe abschließend ein weiteres Projekt für die „chicos de la calle“, die Straßenkinder.

**„Ich hörte viele positive Erfolgsgeschichten von Volontären, pulsierendem Lärm der großen Städte, Salsamusik, die zum Bewegen einlädt, uns fremde Tierlaute und Stimmen von Menschen, die ihr Wissen mit uns teilen“**, Evelyn S., Teilnehmerin



Tamia und Aron in Ambato (Foto links) bei den "chicos de la calle" in Quito.



Österreich



Eine Initiative von



# EIN NEUES ZUHAUSE FÜR FLÜCHTLINGE

Unser Don Bosco Flüchtlingswerk schafft neue Wohnungen für jugendliche Flüchtlinge

Am 25. April 2017 erfolgte der Spatenstich für das neue Wohnhaus des Don Bosco Flüchtlingswerkes in Inzersdorf, in dem bis zu 30 unbegleitete minderjährige Flüchtlinge ein Zuhause auf Zeit finden werden.

**Wie fühlt sich ein junger Flüchtling weit weg von daheim und ohne Sprachkenntnisse?**

Der Neubau, der im Juni 2018 bezugsfertig sein wird, bietet den perfekten Rahmen für die pädagogische Arbeit und Betreuung der Jugendlichen im Geiste Don Boscos.

Im September 2017 lud das Don Bosco Flüchtlingswerk anlässlich des „Langen Tags der Flucht“ in das Jugendzentrum „Sale für Alle“ in Wien ein. Unter dem Titel „Feel like a refugee“ („Fühl dich wie ein Flüchtling“) konnten Besucherinnen und Besucher hautnah miterleben, womit jugendliche

Flüchtlinge bei ihrer Ankunft in Österreich konfrontiert werden. Ziel war, auf die Stigmatisierung, die teils überlangen Asylverfahren und die ständige Ungewissheit der jungen Asylwerber in Bezug auf ihren weiteren

Lebensverlauf aufmerksam zu machen.

Das Interesse war groß, 150 Interessierte erhielten für die Dauer des Workshops eine neue Identität mit einer Lebensgeschichte eines jungen geflüchteten Menschen. Erste Station war die Erstaufnahme, wo eine fiktive Klientenkarte oder ein Identitätsausweis ausgestellt wurden. Weitere Stationen wie „Interview beim BFA (Bundesamt für Fremdenwesen und Asyl)“, „Altersfeststellung“ und „Sprachkurs“ brachten den Teilnehmenden nahe, mit welchen Situationen sich flüchtende Menschen konfrontiert sehen. „Besonders bei der Altersfeststellung kam ich mir irgendwie merkwürdig vor“, berichtete eine Teilnehmerin hinterher. „Ich kann mir jetzt ansatzweise vorstellen, wie man sich als Flüchtling im Behördenchungel fühlt, noch dazu weit weg von daheim und ohne Sprachkenntnisse. Glücklicherweise gibt es das Don Bosco Flüchtlingswerk als Anlaufstelle!“



Das Don Bosco Flüchtlingswerk ist eine gemeinsame Initiative in der Trägerschaft von Jugend Eine Welt, den Salesianern Don Boscos und den Don Bosco Schwestern.



## Jugend Eine Welt Bildungsteam zu Besuch bei Schulklassen und Jugendgruppen

Aus dem Wunsch vieler Volontärinnen und Volontäre, sich auch nach der Rückkehr weiterhin ehrenamtlich zu engagieren, ist das Jugend Eine Welt Bildungsteam entstanden. Im Jahr 2017 konnten dessen Aktivitäten deutlich ausgeweitet werden. Die Mitglieder des Bildungsteams halten Vorträge und Workshops an Schulen, Pfarren und weiteren Einrichtungen ab. Einerseits berichten sie von ihren Erfahrungen während des Volontariats und fördern so das Bewusstsein für weltweite Zusammenhänge und Herausforderungen. Andererseits bieten sie eine breite Auswahl an thematischen Workshops zu entwicklungspolitischen Themen an. Gemeinsam mit den Jugendlichen geht es darum zu erkennen, wie jede und jeder von uns einen Beitrag zu einer gerechteren und nachhaltigen Welt leisten kann.

Im Jahr 2017 konnten wir über dreißig Workshops an Schulen durchführen. Themen waren einerseits Erfahrungsberichte über Volontariate, andererseits Fragestellungen wie „Eine Welt – ein Plan! (Sustainable Development Goals)“ oder „Leben auf der Straße - Straßenkinder weltweit.“ Die Rückmeldungen auf das für die Schulen kostenlose Angebot waren durchwegs positiv. Während wir anfangs vor allem im Raum Wien unterwegs waren, gelang es gegen Ende des Jahres, eine zweite Bildungsteamgruppe in Graz ins Leben zu rufen. Wir freuen uns auch für die kommenden Jahre auf viele spannende Begegnungen!



Startklar für neue Erlebnisse: Die begeisterten Volontärinnen und Volontäre bei der Sendungsfeier vor ihrer Ausreise.

# FREIWILLIGE IM EINSATZ

*VOLONTARIAT bewegt* junge Freiwillige

VOLONTARIAT bewegt ist eine gemeinsame Initiative von Jugend Eine Welt und den Salesianern Don Boscos, die 2012 gegründet wurde. Der Verein bietet jungen Erwachsenen zwischen 18 und 35 Jahren die Möglichkeit, einen zehn- bis zwölfmonatigen Sozialeinsatz (Volontariat) in Afrika, Asien oder Lateinamerika zu leisten. Die Freiwilligen engagieren sich in Einrichtungen der Salesianer Don Boscos und der Don Bosco Schwestern. Dort leisten sie unterstützende Lehrtätigkeiten und assistieren im Bereich der Freizeitbetreuung in Jugendzentren, Straßenkinderheimen, Schulen oder Berufsausbildungsstätten.

Allein im Jahr 2017 reisten 42 Mädchen und Burschen in neun Länder aus. Die Einsatzländer waren Äthiopien, Ecuador, Ghana, Indien, Kolumbien, Malawi, Mexiko, Kamerun und die Demokratische Republik Kongo. Insgesamt waren im Jahr 2017 76 Volontärinnen und Volontäre, davon 36 Zivildienstler, mit VOLONTARIAT bewegt im Einsatz.

Freiwillige werden schon seit 1997 von Jugend Eine Welt in die Einsatzländer entsandt, über 600 junge Menschen nutzten bisher dieses Angebot.

Besonderes Highlight des Volontariatsjahres 2017 war die offizielle Verabschiedung der ausreisenden Volontärinnen und Volontäre durch den österreichischen Bundespräsidenten Alexander Van der Bellen am 11. Juli. Erstmals wurden auch Sozialdiener zum Empfang in die Wiener Hofburg geladen und vom Staatsoberhaupt offiziell in ihren Sozialdienst verabschiedet. Ein schönes Zeichen der Anerkennung und Wertschätzung der Freiwilligeneinsätze von VOLONTARIAT bewegt durch die Republik Österreich! Jugend Eine Welt wünscht allen Freiwilligen einen erfolgreichen Einsatz.



**VOLONTARIAT**  
bewegt

Eine Initiative von





Österreich:  
Informationsarbeit über  
nachhaltige Projekte (S. 15)



Ecuador:  
Stipendien schenken Hoffnung  
(S. 8)



Ghana:  
Priesterfortbildung  
kommt Jugendlichen  
zugute (S. 21)



Südsudan:  
Lebensrettende Nothilfe in der  
Hungersnot (S. 5)

-  Don Bosco Projekte
-  Jugend Eine Welt  
Projektunterstützungen 2017
-  Keine Don Bosco Projekte

# UNSER WELTWEITES NETZWERK

Jugend Eine Welt: Projektpartner in insgesamt 132 Ländern

Jugend Eine Welt fördert insbesondere Don Bosco Projekte in Afrika, Asien, Lateinamerika, Osteuropa und im Nahen Osten. Im Jahr 2017 konnten 102 Projekte in 32 Ländern gefördert werden. Wir danken allen Förderern, die es möglich gemacht haben, dass rund um den Erdball kleine Lebenswunder möglich werden.

**Jugend Eine Welt ist Träger bzw. Mitglied bei zahlreichen Initiativen im In- und Ausland, die sich wie wir für Armutsbekämpfung, globale Gerechtigkeit und die Anliegen Don Boscos einsetzen. Neben dem Don Bosco Flüchtlingswerk sowie VOLONTARIAT bewegt sind dies u.a.:**





Indien:  
Biologische Landwirtschaft als  
Chance (S. 6)



Äthiopien und Malawi:  
Solartechnik für alle (S. 4 und 21)

### Direkte Projektförderungen nach Kontinenten

Kontinent	Euro	%
Afrika	1.231.085,22 €	40,12 %
Asien	863.821,28 €	28,15 %
Lateinamerika	396.792,46 €	12,93 %
Europa	576.978,99 €	18,80 %
<b>Summe</b>	<b>3.068.677,95 €</b>	<b>100 %</b>



### Direkte Projektförderungen nach Kategorien

Kategorie	Euro	%
Entwicklungshilfe	2.195.940,27 €	71,56 %
Humanitäre Hilfe	311.189,69 €	10,14 %
Mildtätige Hilfe	4.750,00 €	0,16 %
Andere Projektunterstützung	-	0,00 %
Bildungsarbeit in Österreich	556.797,99 €	18,14 %
<b>Summe</b>	<b>3.068.677,95 €</b>	<b>100 %</b>



Alle im Jahr 2017 unterstützten Projekte finden Sie auf:  
[www.jugendeinewelt.at/jahresberichte](http://www.jugendeinewelt.at/jahresberichte)



## NEUES ANGEBOT FÜR SENIORINNEN

Seniorinnen und Senioren als Freiwillige im Einsatz seit 2017

Jugend Eine Welt vermittelt Menschen, die nachhaltig helfen möchten, die Möglichkeit, in einem mehrmonatigen Freiwilligeneinsatz aktiv in einem Sozialprojekt mitzuarbeiten. Professionelle Vorbereitung im Vorfeld, Begleitung während des Aufenthalts und vor allem sorgfältige Auswahl der Freiwilligen und der Projektpartner garantieren, dass der Einsatz für beide Seiten eine Bereicherung ist.

Pünktlich zum Weltseniorentag am 1. Oktober konnte Jugend Eine Welt ein neues Entsendeprogramm vorstellen: Mit „Senior Experts Austria“ können Seniorinnen und Senioren auf Auslandseinsatz gehen und ihre fachlichen Kenntnisse und Erfahrungen ehrenamtlich an Menschen in Afrika, Asien, Lateinamerika oder Osteuropa weitergeben.

Das neue Programm, das vom Start weg sehr gut angenommen wurde, bringt Angebot und Nachfrage zusammen: Zum Einen Menschen in Pension mit Berufs- und Lebenserfahrung, die etwas Sinnvolles tun möchten und sich für Entwicklungszusammenarbeit interessieren, zum anderen Bildungseinrichtungen und Kleinbetriebe, vornehmlich aus dem weltweiten Don Bosco Netzwerk, die auf die Sachkenntnisse qualifizierter Seniorinnen und Senioren zurückgreifen wollen. Ein Großteil der Kosten wird von Jugend Eine Welt, Fördergebern und den Projektpartnern übernommen, sodass sichergestellt ist, dass Motivation und Eignung darüber entscheiden, wer einen Einsatz mit Senior Experts Austria leisten kann.

Die ersten Seniorinnen und Senioren begannen bereits Ende des Jahres 2017 mit der Vorbereitung auf ihren Einsatz, der in den ersten Monaten des folgenden Jahres geplant war. Neben individuellen Vorbereitungsgesprächen über Lebenslauf, Berufserfahrung, Wünsche und Ziele gehört hierzu der Besuch gemeinsamer Vorbereitungsworkshops mit anderen Freiwilligen. Dieser gemeinsame Austausch wird sehr geschätzt.

Die Programme der Freiwilligeneinsätze bilden eine zahlenmäßig zwar kleine, inhaltlich aber bedeutende Komponente der Arbeit von Jugend Eine Welt: Wenn wir nachhaltig dazu beitragen wollen, dass benachteiligte Kinder und Jugendliche Zukunftsperspektiven haben, dann müssen wir uns auch aktiv für eine gerechtere Welt einsetzen. Zurückgekehrte Freiwillige, die von der bereichernden Erfahrung im Ausland berichten, wirken daher als Botschafterinnen und Botschafter für den Eine-Welt-Gedanken und unterstützen unsere Arbeit in Österreich.

Jugend Eine Welt wünscht allen Freiwilligen einen erfolgreichen Einsatz.





## NACHHALTIG DENKEN – WELTWEIT HANDELN

Konkrete Umsetzung der Nachhaltigen Entwicklungsziele (SDGs) von Jugend Eine Welt

Am 26. September 2017 wurde die neue zivilgesellschaftliche Plattform SDG Watch Austria gegründet. 130 zivilgesellschaftliche und gemeinnützige Organisationen sind beteiligt. Jugend Eine Welt hat die Vorarbeiten zur Gründung intensiv begleitet und ist auch im Vorstand vertreten. Der Zusammenschluss will dazu beitragen, dass die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals) in Österreich auch tatsächlich umgesetzt werden und Österreich sich zudem weltweit für deren Umsetzung einsetzt.

Seit jeher ist die Arbeit von Jugend Eine Welt darauf ausgerichtet, nicht nur kurzfristig einzelnen benachteiligten jungen Menschen „auszuhelfen“, sondern nachhaltig dazu beizutragen, dass sie selbstbestimmt leben können. Besonderen Stellenwert in unserer Arbeit hat das vierte Ziel „Hochwertige Bildung für alle“: Wir setzen uns dafür ein, dass weltweit alle Kinder und Jugendlichen gute Bildungs- und somit Lebenschancen erhalten, z.B. durch Stipendienprogramme (Seite 7 in diesem Bericht). Bildungsprojekte allein greifen jedoch oft zu kurz. Die Projektpartner von Jugend Eine Welt fördern daher bewusst auch weitgreifende Projekte der nachhaltigen Entwicklung und Armutsbekämpfung. Das Solarprogramm in Äthiopien etwa (Seite 4 in diesem Bericht) trägt gezielt zur Erreichung des siebten Ziels „günstige und saubere Energie“ bei.

Immer wieder wird auch deutlich, dass Bildungsangebote allein nicht ausreichen, um ein gelunge-

nes Leben zu ermöglichen: Nur wo auch Erwerbsmöglichkeiten und gesicherte politische und gesellschaftliche Rahmenbedingungen bestehen, kann Armut durch Bildung erfolgreich reduziert werden.

Um dieser Problematik zu begegnen, unterstützt Jugend Eine Welt seit kurzem auch das länderübergreifende Programm „Moringa – back to nature“ (siehe Seite 6 in diesem Bericht). Der sogenannte „Meerrettich“-Baum oder Moringa oleifera war schon vor Tausenden von Jahren in Indien als Heilpflanze bekannt, geriet in den letzten Jahrzehnten jedoch in Vergessenheit. Sein Anbau ermöglicht es, Böden, die durch jahrzehntelangen Raubbau unfruchtbar geworden sind, wieder zu nutzen. So werden Erwerbsmöglichkeiten in ländlichen Regionen geschaffen. Die Ausbildungsprogramme der Landwirtschaftsschulen stehen auch mittellosen Jugendlichen offen, die hier durch Bildung den Ausstieg aus der Armutsspirale schaffen, in der ihre Familien oft schon seit mehreren Jahrzehnten gefangen sind.





# Finanzen 2017

## Effiziente Förderung weltweit

### Bilanz 2017

31.12.2017

Euro

#### A. Anlagevermögen

I. Immaterielle Vermögensgegenstände	14.181,91
II. Sachanlagen	24.514,72
III. Finanzanlagen	23.593,88
	<b>62.290,51</b>

#### B. Umlaufvermögen

I. Vorräte	7.441,41
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	
a) Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	100,00
b) Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	10.566,33
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.748.808,75
	<b>1.766.916,49</b>

#### C. Rechnungsabgrenzungsposten

**11.003,17**

#### Summe Aktiva

**1.840.210,17**

Aktiva

#### A. Eigenkapital

I. Satzungsmäßige Rücklage	448.301,58
----------------------------	------------

#### B. Passivposten für noch nicht widmungsgemäß verwendete Spenden

1. Passivposten für noch nicht widmungsgemäß verwendete Spenden	631.578,54
---	------------

#### C. Rückstellungen

1. Sonstige	65.723,98
-------------	-----------

#### D. Verbindlichkeiten

1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.754,61
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	160.000,00
3. Sonstige Verbindlichkeiten	404.568,47
	<b>578.323,08</b>

#### E. Rechnungsabgrenzungsposten

116.282,99

#### Summe Passiva

**1.840.210,17**

Passiva

Haftung aus Patronatserklärung

111.824,91

## Das Jahr 2017

Dank der andauernden und großen Hilfsbereitschaft unserer Spenderinnen und Spender konnten wir insgesamt **102 Projekte in 32 Ländern** unterstützen. Mit Hilfe von Geldern aus dem **Not-hilfefonds** konnten wir auf dringende Hilferufe aus dem Südsudan reagieren, wo eine schlimme Dürreperiode wütete. Das 2016 begonnene, dreijährige Programm mit der OEZA wurde 2017 fortgeführt; eine Erweiterung ist in Vorbereitung.

Die Kosten für die **Verwaltung** konnten mit **6,59 Prozent** Anteil am Gesamtaufwand weiterhin sehr niedrig gehalten werden.

Das Fundament für unsere Arbeit bilden die vielen Einzel- und Dauerspender von Privatpersonen. Dank einzelner hoher Zuwendun-

**In Österreich verwurzelt.  
In der Welt aktiv.  
Jugend Eine Welt setzt Ihre  
Zuwendungen effizient ein.**

gen und Legate konnten wir zum Schluss des Jahres einige Projekte fördern, deren Verwirklichung lange unsicher war.

## Jubiläumsjahr

Im Jahr 2017 feierten wir unser 20-jähriges Jubiläum. Verschiedene größere Projekte konnten wir in diesem besonderen Jahr beginnen. Für ihre Fortführung sind wir noch auf der Suche nach Förderern.

**Danke für Ihre Mithilfe!**

### **Jugend Eine Welt - Don Bosco Aktion Österreich**

#### **Vorstand (ehrenamtlich)**

Monika Mlinar, Vorsitzende  
Ruth Heiserer-Radatz  
Margit Pollheimer-Pühringer  
Monika Fischer

#### **Geschäftsführer**

Reinhard Heiserer

Verantwortlichkeiten im Sinne  
des Spendengütesiegels:

#### **Spendenverwendung:**

GF Reinhard Heiserer  
Projektentscheidungsteam

#### **Spendenwerbung:**

GF Reinhard Heiserer

#### **Datenschutz:**

Eva Schuchanegg

**Rechtsform:** Verein

**ZVR-Zahl 843744258**

## Finanzbericht Spendengütesiegel 2017

	Euro	%
<b>Mittelherkunft</b>		
<i>I. Spendeneinnahmen</i>	4.485.373,50	79,75
a) ungewidmete Spenden	1.573.055,38	
b) gewidmete Spenden	2.912.318,12	
<i>II. Mitgliedsbeiträge</i>	225,00	0,00
<i>III. Betriebliche Einnahmen</i>	605.666,30	10,77
a) betriebliche Einnahmen aus öffentlichen Mitteln	532.480,98	
b) sonstige betriebliche Einnahmen	73.185,32	
<i>IV. Sonstige Einnahmen</i>	992,02	0,02
a) Vermögensverwaltung	521,30	
b) sonstige andere Einnahmen	470,72	
<i>V. Auflösung von Passivposten für noch nicht widmungsgemäß verwendete Spenden</i>	155.899,17	2,77
<i>VI. Auflösung von Rücklagen</i>	376.331,96	6,69
<b>Summe</b>	<b>5.624.487,95</b>	<b>100,00</b>
<b>Mittelverwendung</b>		
<i>I. Leistungen für statutarisch festgelegte Zwecke</i>	3.898.815,80	69,32
a) Projektarbeit	2.987.343,20	
b) Bildung/Anwaltschaft/Information	911.472,61	
<i>II. Spendenwerbung</i>	864.597,74	15,37
<i>III. Verwaltungsaufwand</i>	370.417,48	6,59
<i>IV. Zuführung zu Passivposten für noch nicht widmungsgemäß verwendete Spenden</i>	490.656,92	8,72
<b>Summe</b>	<b>5.624.487,95</b>	<b>100,00</b>



UNSERE  
NEUE  
HOMEPAGE!

Seit Juni 2018 ist die neue Webseite von Jugend Eine Welt online. Besuchen Sie uns auf [www.jugendeinewelt.at](http://www.jugendeinewelt.at) oder folgen Sie uns auf Facebook!

## BILDUNG ÜBERWINDET ARMUT

Mit Jugend Eine Welt jungen Menschen Zukunft schenken und nachhaltig handeln

Jugend Eine Welt – Don Bosco Aktion Österreich ist eine österreichische Hilfsorganisation, die sich seit 1997 weltweit für die Verbesserung der Lebens- perspektiven von Kindern und Jugendlichen am Rande der Gesellschaft einsetzt.

Unter dem Leitgedanken „Bildung überwindet Armut“ unterstützt Jugend Eine Welt Hilfsprojekte, Schulen, Straßenkinderprogramme und Bildungsprojekte in Asien, Afrika, Lateinamerika, dem Nahen Osten und Osteuropa.

Bevorzugte Projektpartner von Jugend Eine Welt sind Werke der Salesianer Don Boscos (16.000 Salesianer in über 130 Ländern) und der Don Bosco Schwestern (13.000 Schwestern in über 90 Ländern) sowie weitere, zahlenmäßig kleinere Ordensgemeinschaften und lokale NGOs. Im Rahmen unseres weltweiten Netzwerkes erhalten benachteiligte Kinder und Jugendliche die Chance auf eine bessere Zukunft: Sie finden liebevolle Aufnahme, dürfen wieder die Schule besuchen, erhalten eine Ausbildung und vor allem: eine ganzheitliche Betreuung, die ihnen die Chance auf ein gelungenes Leben gibt.

Die Projektpartner von Jugend Eine Welt leben mit den ihnen anvertrauten Kindern und Jugendlichen. Sie kennen die örtlichen Verhältnisse bestens und sind daher auch im Falle von Naturkatastrophen, aber auch bei kriegerischen Auseinandersetzungen, äußerst verlässliche Partner. Im Katastrophenfall dienen die Jugend Eine Welt Zentren oft als Zufluchtsort. Daher kann Jugend Eine Welt

schnell und unbürokratisch helfen. Ebenso wichtig ist jedoch auch die Begleitung des Wiederaufbaus: Denn Naturkatastrophen und kriegerische Auseinandersetzungen sowie die durch sie verursachten Fluchtbewegungen treffen benachteiligte Jugendliche besonders hart: Oft droht die Entstehung einer „verlorenen Generation“.

In Österreich engagiert sich Jugend Eine Welt dafür, diese globalen Zusammenhänge sichtbar zu machen und sucht unermüdlich nach Möglichkeiten der Finanzierung. Diese kommt Kindern und Jugendlichen zugute, die durch weltweite Jugend Eine Welt Projekte eine Zukunft erhalten. Jungen Erwachsenen sowie Erwachsenen mit Berufserfahrung ermöglichen Jugend Eine Welt und seine Partner einen Freiwilligeneinsatz in einem der weltweiten Sozialprojekte.

Wir engagieren uns seit über 20 Jahren aus der Überzeugung heraus, dass es das Lebenswerk des Jugendpatrons und Sozialpioniers Don Bosco verdient, weltweit fortgeführt zu werden – damit das Leben junger Menschen weltweit gelingt.

**Jugend Eine Welt ist seit Verfügbarkeit Träger des Spendengütesiegels.**





## GEMEINSAM BRÜCKEN BAUEN

Ein Fest zum Start in die nächsten 20 Jahre

Am 12. Mai feierte Jugend Eine Welt im Don Bosco Haus in Wien mit zahlreichen Freundinnen und Freunden aus aller Welt das 20-jährige Jubiläum. Unter dem Motto „Bildung überwindet Armut!“ konnten wir in diesen 20 Jahren mehr als 2.700 Hilfsprojekte für benachteiligte Kinder und Jugendliche fördern, setzten Spenden- und Fördergelder in Höhe von 70 Millionen Euro um und entsandten gemeinsam mit unseren Partnern 600 Volontärinnen und Volontäre. Beim Festakt kamen Projektpartner aus Bolivien, Ecuador, Ghana, Indien, Liberia und Tunesien zu Wort und berichteten von ihrer oft anstrengenden und auch gefährlichen, doch immer auch bereichernden Arbeit.

**„Seit 20 Jahren versuchen wir Brücken zu bauen zwischen jenen, die Hilfe brauchen, und denen, die Hilfe geben können“**, betonte Mitgründer Reinhard Heiserer in seiner Festrede und sprach allen, die Jugend Eine Welt begleiten und fördern, seinen Dank aus.

Was den „Don Bosco Geist“ in den Jugend Eine Welt Projekten ausmacht, brachte Festredner Hans-Jürgen Dörrich von der deutschen Partnerorganisation Don Bosco Mondo auf den Punkt: „Bei Don Bosco wird tatkräftig geholfen: Dort, wo die Not am größten ist.“

Wie sehr die von Jugend Eine Welt geförderten Projekte an den konkreten Bedürfnissen benachteiligter Kinder orientiert sind, bekräftigte auch Projektpartner Bruder Lothar Wagner, der nach seinem bisherigen Einsatz in Sierra Leone ab 2018 im Südsudan tätig sein wird. „Wir sind sehr froh, dass es Euch gibt, Ihr werdet gebraucht und steht hoffentlich noch lange an unserer Seite!“ Dabei geht es nicht allein um finanzielle Unterstützung, sondern auch um die Möglichkeit zum Austausch von Know-how und Feedback, wie Schwester Maria Rohrer aus Tunesien beschrieb. Dort betreuen die Don Bosco Schwestern junge Menschen, die aus Subsahara-Afrika kommen und am Mittelmeer stranden. Franz König, der punktgenau zum Fest von einem sechsmonatigen Freiwilligeneinsatz in Äthiopien zurückgekehrt war, gab Einblick in den Bereich der internationalen Freiwilligeneinsätze, den Jugend Eine Welt 2017 deutlich ausweiten konnte und schloss mit den berührenden Worten:

**„Ich weiß jetzt viel mehr zu schätzen, welche reichen Möglichkeiten wir hier in Österreich haben.“**





## ETHISCHES INVESTMENT = MODERNISIERUNG

### Anleihen und zinsenlose Darlehen

Seit zwölf Jahren bietet Jugend Eine Welt die Möglichkeit der ethischen Geldanlage mittels zweier Instrumente an:

#### **Don Bosco Anleihe**

Zeichner einer Don Bosco Anleihe sind hauptsächlich juristische Personen, insbesondere Stiftungen, Diözesen und Orden.

Nähere Infos und Berichte finden Sie unter [www.jugendeinewelt.at/helfen/fares-geld/](http://www.jugendeinewelt.at/helfen/fares-geld/)

#### **Zinsenlose Darlehen**

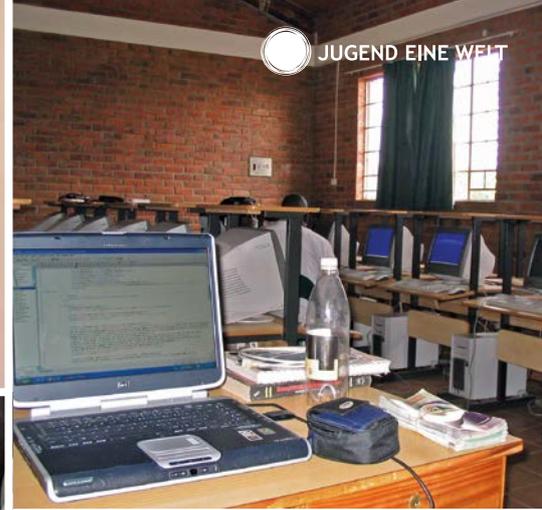
Privatpersonen haben die Möglichkeit, Jugend Eine Welt ein zinsenloses Darlehen zu gewähren. Die zur Verfügung gestellten Gelder sind mittlerweile eine unverzichtbare Stütze der Arbeit von Jugend Eine Welt. Sie ermöglichen beispielsweise die Vorfinanzierung von Hilfsleistungen bei Notfällen, damit wir sofort und unbürokratisch helfen können, noch bevor Spenden auf unsere Aufrufe eingehen. Auch bei größeren Investitionen, die zwar längerfristig finanziell abgesichert sind, wo jedoch kurzfristig liquide Mittel notwendig sind, können Gelder aus den ethischen Anlagen eingesetzt werden.

Ein Beispiel dafür im vergangenen Jahr ist das Berufsausbildungszentrum Don Bosco Tech Okhla in Indiens Hauptstadt Delhi: Jedes Jahr können hier mehrere Hundert junge Frauen und Männer aus benachteiligten Familien in ganz Indien eine hochwertige Berufsausbildung abschließen. Da die

bestehenden Räumlichkeiten viel zu klein sind, wird ein zusätzliches Gebäude gebaut. Jedoch wurden bereits zugesagte Fördergelder verzögert ausbezahlt und es drohte der vorzeitige Baustopp. Dadurch wären auch die bereits abgeschlossenen Bauphasen gefährdet worden. Jugend Eine Welt konnte eine Zwischenfinanzierung über zinsenlose Darlehen gewährleisten, um die Fortführung der Bauarbeiten zu ermöglichen.

P. Cyriac schreibt dankbar über diese Hilfe: **„Anfang August konnten wir die elektrischen Leitungen verlegen und schon am 16. August begannen die Kurse im Erdgeschoss des neuen Gebäudes. Die Studierenden wurden ausgewählt aus benachteiligten Familien aus dem gesamten Norden des Landes. Mit dem weiteren Ausbau können wir noch mehr jungen Frauen und Männern die Möglichkeit bieten, trotz der Armut ihrer Familien eine hochwertige Ausbildung zu erhalten. Langfristig können wir dadurch die Unterschiede zwischen Arm und Reich verkleinern.“**

Die Summe der zinsenlosen Darlehen an Jugend Eine Welt ist im Jahr 2017 gegenüber dem Vorjahr um 12% gewachsen. Sehr gefreut haben wir uns auch darüber, dass viele Darlehensgeber ihre Darlehen im Jubiläumsjahr als Jubiläumsgeschenk in eine Spende umgewandelt haben – insgesamt sind dadurch € 52.000,- an Spenden eingegangen.



JUGEND EINE WELT  
STIFTUNG

Hannes Velik (li.), DDr. Katharina Müller, Ing. Reinhard Heiserer

## NACHHALTIGE ENTWICKLUNG STIFTEN

Erste Ausschüttungen kamen Projekten in Westafrika und Indien zugute

Die Jugend Eine Welt Privatstiftung schloss Ende 2017 das erste vollständige Tätigkeitsjahr ab. Mit den Zinserträgen und Kapitalausschüttungen der eingebrachten Mittel (Barspenden und Wertpapiere, Legate u.a.) konnten Projekte in Indien, Ghana und Malawi unterstützt werden.

Viele Don Bosco Priester sind als Schulleiter oder Leiter von Sozialzentren tätig und müssen sich den spezifischen Herausforderungen entsprechend weiterbilden. Dazu fehlt jedoch zumeist das Geld. Dank der Zuwendungen der Jugend Eine Welt Stiftung konnten im Berichtsjahr acht Priester eine Fortbildung in Bereichen wie Pädagogik, Sozialarbeit oder Schulmanagement absolvieren, die der Betreuung der ihnen anvertrauten Jugendlichen direkt zugutekommt.

Aus Mitteln der Jugend Eine Welt Stiftung konnten wir darüber hinaus ein Solartechnikprojekt in Malawi fördern. Malawis Stromversorgung hängt fast ausschließlich von den Wasserkraftwerken am Shire-Fluss ab, der jedoch in Folge der immer häufigeren Trockenperioden wenig Wasser führt. So ist in den letzten Jahren nicht nur Wasser-, sondern auch Stromknappheit ein gravierendes Problem geworden, auch für das angesehene Don Bosco Technikum in Lilongwe. Dieses bietet hochwertige Ausbildungen für junge Frauen und Männer insbesondere aus armen Familien an. Zuletzt mussten jedoch 80% der Unterrichtsstunden

wegen Stromausfällen unterbrochen werden. Ein besonderes Problem stellen die Stromausfälle während der von Microsoft zertifizierten Prüfungen in Computer- und Netzwerktechnik dar. Aus den Mitteln der Jugend Eine Welt Stiftung konnte ein erster Teil der Investitionen in eine Solarwerkstätte, die in Zukunft auch als nationales Trainingszentrum für angehende Solaringenieurinnen und -ingenieure dienen wird, getätigt werden. Mittelfristig verbessern sich dadurch die Unterrichtsqualität und die Chancen am Arbeitsmarkt der Absolventinnen und Absolventen deutlich.

Wir freuen uns über den erfolgreichen Start der Jugend Eine Welt Stiftung im Jahr unseres 20-jährigen Bestehens und begrüßen herzlich neue StifterInnen und ZustifterInnen.

Gerne informieren wir Sie über die Möglichkeiten, steuerlich begünstigt Mittel in die Jugend Eine Welt Stiftung einzubringen, sowie über andere Möglichkeiten langfristiger Spenden und Zuwendungen. Sie erzählen uns Ihre Wünsche und Ideen, wir helfen Ihnen unbürokratisch bei der Umsetzung Ihrer Anliegen und entlasten Sie von bürokratischen Aufgaben und Tätigkeiten.

### Beratung und Information

unverbindlich und kostenlos  
per Telefon unter +43 1 879 07 07-30 oder  
per E-Mail an [stiftung@jugendeinewelt.at](mailto:stiftung@jugendeinewelt.at)



# DANKE FÜR IHRE HILFE!

Ihre Beiträge machen unsere Arbeit möglich

2017 feierte Jugend Eine Welt das 20-Jahr-Jubiläum. Dass wir nun schon seit mehr als zwei Jahrzehnten Kindern und Jugendlichen in Risikosituationen weltweit helfen können, ist das Verdienst all derjenigen, die unsere Arbeit fördern, unterstützen und bekannt machen. Dafür gebührt Ihnen allen ein großes **DANKE!**

## Spenden

Jungen und Mädchen aus ärmsten Verhältnissen können wir dank Ihrer Spenden eine bessere Zukunft schenken. Sie erhalten die Möglichkeit, zur Schule zu gehen, eine Ausbildung zu machen und gesund groß zu werden. Schon kleine Beiträge können in Afrika, Asien, Südamerika, dem Nahen Osten oder Osteuropa Großes bewirken.

**Vielen herzlichen Dank allen, die uns im Jahr 2017 mit ihren Spenden unterstützt haben!**

## Gemeinsam für den guten Zweck aktiv werden

Ob bei Geburtstagsfeiern oder Hochzeiten, bei Pfarrfesten und Sportanlässen: Auch 2017 sammelten wieder zahlreiche Menschen, die sich Jugend Eine Welt verbunden fühlen, zugunsten unserer Projekte. Ganz besonders möchten wir auch den engagierten Lehrerinnen und Lehrern danken, die gemeinsam mit Jugendlichen für Straßenkinder sammelten und teilweise selbst

**Wieder zur Schule gehen zu können, ist für viele Kinder ein lang gehegter Traum, der wahr wird.**

„auf die Straße gingen“, sowie den vielen Engagierten in den Eine-Welt-Gruppen, Schulen und Pfarren, die gemeinsam mit uns an den Eine-Welt-Gedanken glauben.

Intensiv tauschten wir uns 2017 beispielsweise mit dem Ambato-Arbeitskreis der Pfarre Christkindl in Steyr aus, der immer im Dezember „Bildungsbausteine“ zugunsten von

Straßenkindern in Ecuador verkauft. Gemeinsam bereiteten wir den Österreichbesuch von Sr. Narciza aus Ambato/Ecuador für Jänner 2018 vor.





## Straßenkinder sind ständig auf der Hut. Nur mit viel Geduld können wir eine Beziehung zu ihnen aufbauen und ihnen helfen.

### Zinsenlose Darlehen, gestiftetes Geld, Dauerspendsen und Testamente

Unser Ziel ist, nachhaltig zu helfen. Daher bedanken wir uns bei denjenigen Gönnerinnen und Gönnern, die uns durch ihre Dauerspende, ihre zinsenlosen Darlehen und ihre Beiträge zur Jugend Eine Welt Stiftung langfristige Planung ermöglichen.

**Ganz besonders danken wir allen Spenderinnen und Spendern**, die uns in ihrem Testament bedacht haben! Ihre Bereitschaft, über das Leben hinaus Gutes zu tun, trägt unsere Arbeit für gefährdete junge Menschen in die Zukunft.

### Unternehmenskooperationen

Immer mehr Unternehmen leben gesellschaftliche Verantwortung und engagieren sich zum Nutzen Benachteiligter, um die Welt ein Stück besser zu machen. Wir sind dankbar, dass auch 2017 wieder viele Firmen und Unternehmen ein Zeichen der Solidarität gesetzt haben und Einzelspenden gaben, ganze Projekte finanzierten oder uns mit vergünstigten Dienstleistungen und Sachspenden unterstützten.



### Ein Testament, eine besondere Form der Unterstützung

**Ein besonderes Dankeschön** möchten wir unserer langjährigen Spenderin Frau B. aussprechen, die im Jahr 2017 in hohem Alter verstorben ist. Frau B. hat uns nicht nur zu Lebzeiten stets unterstützt, sondern auch darüber hinaus in ihrem Testament bedacht. Wir freuen uns, dass wir mit den Mitteln aus ihrem Vermächtnis Kindern und Jugendlichen helfen können, die ihr Leben noch vor sich haben.



Jugend Eine Welt ist Partner der Plattform „Vergissmeinnicht.at – die Initiative für ein gutes Testament“. Wir führen regelmäßig unverbindlich Informationsveranstaltungen zu Themen rund um Erbrecht, Patientenverfügung u.v.a.m. durch. Gerne informieren wir darüber, wie man über den Tod hinaus helfen kann.

„Für die Jugend gehe ich  
bis an die Grenzen der  
Verwegenheit.“

Hl. Johannes Bosco (1815-1888)

Im Geiste des Sozialpioniers Don Bosco fördern  
Jugend Eine Welt und seine Partner weltweit  
Bildungs- und Sozialprojekte, in denen  
benachteiligte Jugendliche eine Zukunft erhalten.  
Für dieses Ziel ist uns keine Hürde zu hoch.

*Deine Spende und Dein Engagement  
schenken Kindern und Jugendlichen eine Zukunft.*

***Danke!***

**Spendenkonto**

**IBAN: AT66 3600 0000 0002 4000**

BIC: RZTIAT22 Raiffeisen-Landesbank Tirol

Online spenden unter **[www.jugendeinewelt.at](http://www.jugendeinewelt.at)**



**JUGEND  
EINE  
WELT**